

Im Krankenhaus wird Fülle an Kunst gezeigt

Beim Tag der Offenen Türen im „Augusta“. Bilder und Skulpturen von Friedrich Gräsel, „Oskar“ Göldenleuchter und Paul Wunderlich

Werke von international anerkannten Künstlern auf engstem Raum und in großer Fülle – das darf der Kunstinteressierte mit Fug und Recht im Museum an der Kortumstraße erwarten. Nur einen Steinwurf weiter allerdings, da, wo keiner damit rechnet, ist ebenfalls eine große Menge bildender Kunst zu sehen: In der Augusta-Kranken-Anstalt.

Um die Fülle interessanter

Werke auch externen Besuchern zu erschließen, wird es im Rahmen des Tages der Offenen Türen in den drei Krankenhäusern der Ev. Stiftung Augusta, am 19. September, 15 Uhr, eine Kunstführung im Augusta geben: Apotheker Dr. Robert Kersten und Architekt Karl Otto Meiswinkel führen die Besucher und erläutern die Werke der umfangreichen Sammlung.

Gleich mehrere großformatige Werke des Südafrikaners Johann Louw aus der Sammlung von Geschäftsführer Ulrich Froese hängen seit einigen Tagen im oberen Foyer des Augusta. Eine dieser großformatigen Arbeiten war schon Mitte 2004 in der viel beachteten Ausstellung „New Identities“ des Bochumer Museums zu sehen.

Es gibt im Augusta Bilder

und Skulpturen u.a. des bundesweit geschätzten Bochumer Künstlers Friedrich Gräsel, von Horst-Dieter „Oskar“ Göldenleuchter und dem renommierten Paul Wunderlich, dessen „Königin und König“ im Augusta-Park zu den größten von ihm je realisierten Werken gehören.

Dass Anatol Herzfeld, Schüler von Joseph Beuys, eine Freundschaft mit Ulrich Froe-

se verbindet, äußert sich nicht zuletzt darin, dass an der Bergstraße eine ganze Reihe von Anatols Werken einen ausgesuchten schönen Platz gefunden haben. Zum Schluss werden Meiswinkel und Dr. Kersten mit Hilfe von Chefgärtner Markus Kuhnigk die Führung noch zusätzlich „würzen“: Sie werden den Besuchern auch den Kräutergarten des Hauses zeigen.

fran